

## SPO intern: Maggie Reuter



KB — Vor rund einem Jahr ist Maggie Reuter zum Beratungsteam der SPO Zürich gestossen, wo sie ein 50%-Pensum innehat. Die diplomierte Dentalhygienikerin wohnt in der Stadt Zürich und ist Mutter von zwei Söhnen im Alter von 15 und 17 Jahren. Bei der SPO ist sie als Spezialistin für Zahnarztfälle tätig. Gleich als sie das Inserat für diese Stelle in der DH-Zeitschrift gesehen habe, habe sie gewusst: Das ist die perfekte Stelle für mich! Die Probleme, die Patienten mit Zahnbehandlungen haben, haben in den letzten Jahren so drastisch zugenommen, dass die SPO dafür eine zusätzliche Beratungsstelle geschaffen hat.

Dass sie Dentalhygienikerin werden wollte, wusste Maggie Reuter schon früh. Da man diesen Beruf aber erst ab 18 Jahren erlernen kann, liess sie sich am Zahnärztlichen Institut zunächst als Dentalassistentin ausbilden. Ihre darauffolgende Ausbildung als Dentalhygienikerin schloss sie 1986 ab und arbeitete seither auf ihrem Beruf. Zwischen ihren verschiedenen Arbeitsstellen verbrachte sie viel Zeit auf Reisen.

Noch heute ist Maggie Reuter einen Tag pro Woche in ihrem angestammten Beruf tätig. Bei ihrer Beratungstätigkeit bei der SPO liebt sie die Abwechslung zu ihrer handwerklichen Arbeit. Sie setzt sich geistig gerne mit den verschiedenen Dossiers und Krankengeschichten auseinander und schätzt den Austausch mit ihrer ebenfalls auf Zahnarztfälle spezialisierten Kollegin Andrea Kunz. Ihre Freizeit verbringt die 49-Jährige so oft wie möglich draussen in der Natur auf dem Rücken ihres Islandpferdes. •

## SPO intern: Barbara Rocks



KB — Seit Mai 2012 verstärkt Barbara Rocks das Beratungsteam der SPO Zürich als «Springerin» mit einem Pensum von 20%. Die gelernte Krankenschwester mit höherer Fachausbildung (DN 2) hat eine zweijährige Zusatzausbildung zur Pflegefachfrau in Intensivpflege am Universitätsspital Zürich absolviert. Während und nach ihrer Ausbildung hat sie auf verschiedenen Abteilungen der Intensivstation gearbeitet. Zwischen ihren Ausbildungen und Stellenantritten ist sie längere Zeit durch Australien und Neuseeland gereist.

Nach der Geburt ihrer drei Kinder, die heute 9, 7 und 3 Jahre alt sind, hat sie sich einige Jahre ganz ihrer Familie gewidmet. Ihr Wiedereinstieg ins Berufsleben hat die 38-Jährige nun zur SPO geführt. An ihrer neuen Herausforderung schätzt sie den Kontakt mit den Rat suchenden. Durch den kontinuierlichen Austausch mit den Patienten wisse man viel über ihr Schicksal und werde mit der Zeit zur Bezugsperson in medizinischen Angelegenheiten.

Barbara Rocks geht den Dingen gerne auf den Grund. Sie vertieft sich in ihre Beratungsfälle, studiert die juristischen Gutachten genau und kann hierzu die medizinische Sicht einbringen. Sie lerne viel, sagt sie, und schätze die vielen Informationsmöglichkeiten, die einem dank dem Internet heute geboten werden. In ihrer freien Zeit bewege sie sich gerne draussen an der frischen Luft oder lebe ihre kreative Ader aus. Sie sei sehr gerne kreativ, egal womit, sagt sie lachend. •

## Buchtip: Wohnen und Pflege im Alter

Was, wenn man alleine nicht mehr zurechtkommt? 1,3 Millionen Menschen in der Schweiz sind betagt – und diese Zahl wird in den nächsten Jahren noch ansteigen. Die meisten möchten möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen und das Leben auf gute Weise selber meistern. Der Ratgeber zeigt, was es braucht, damit sich dieser Wunsch erfüllen lässt – etwa mit baulichen Anpassungen, einer bewussten Lebensgestaltung und regelmässiger Unterstützung. Und es beschreibt die Alternativen zum eigenen Zuhause: Alterswohngemeinschaft, Pflegewohngruppe, Heim oder Seniorenresidenz.

Die Autorin Katrin Stäheli Haas ist Pflegefachfrau und Sozialarbeiterin FH. Sie zeigt die Möglichkeiten von Entlastungsangeboten in der Schweiz auf und geht auf die Situation von pflegenden Angehörigen ein: auf Überforderung, neue Rollenverteilung, Pflegevertrag. Und auch die Finanzierung kommt zur Sprache: Wie teuer wird das Pflegeheim? Was bringt die neue Pflegefinanzierung? Wer hat Anspruch auf Hilflosenentschädigung? Dieser Ratgeber hilft, sich das nötige Wissen anzueignen und selbstbestimmt zu handeln. •



208 Seiten, Beobachter Buchverlag, ISBN:978-3-85569-467-9, CHF 38.–

## Jahresapéro 2013 Schweizerische Stiftung SPO Patientenschutz

Am 22. Januar durften wir bereits traditions-gemäss rund 40 Personen – Vertrauens-anwältInnen, medizinische und zahnmedi-zinische ExpertInnen, Spezialisten befreundeter Organisationen, StiftungsrätInnen und BeraterInnen der SPO – aus der ganzen Schweiz in den Räumlichkeiten der Ge-

schäftsstelle zum jährlichen Austausch begrü-sen. Die Stiftungsratspräsidentin Margrit Kessler hiess alle herzlich willkommen und gab ihrer Freude Ausdruck, dass unter den Mitar-beitenden neu auch ein Arzt als Berater zur Verfügung steht. Bei anregenden Gesprächen wurden über Herausforderungen in der Ge-sundheitspolitik, gemeinsame Projekte sowie über «Gott und die Welt» diskutiert.

Lotte Arnold-Graf, Geschäftsführerin



Margrit Kessler, Stiftungsratspräsidentin; Barbara Züst, Co-Geschäftsführerin; Thomas Griedler, An-walt; Wolfgang Kessler, Arzt (v. l. n. r.).